

Frau Grossratspräsidentin
Herren Regierungsräte
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Sie haben vorhin vor dem Grossratsgebäude von meinem Fraktionskollegen Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg und mir ein Reclam-Büchlein mit zwei Novellen von Heinrich von Kleist erhalten, eine davon mit dem Titel "Das Erdbeben von Chili". Nachdem der Prüfungsantrag bezüglich Versicherung von Erdbebenrisiken bei Regierung und Verwaltung offensichtlich auf etwas taube Ohren gestossen ist, ist es uns beiden ein besonderes Anliegen, Sie vor den Kommissionsberatungen zur 2. Lesung des Gebäudeversicherungsgesetzes nochmals eindringlich auf die bislang arg vernachlässigten Erdbebenrisiken in unserem Kanton und die mit der unbeschränkten Staatsgarantie zugunsten der AKB fatalerweise verbundenen Risiken hinzuweisen. Nur wenn wir heute das Menschenmögliche vorkehren, müssen wir uns morgen keine Vorwürfe machen, wenn das Unabwendbare eintritt. Oder um es sinngemäss mit Heinrich von Kleist zu sagen: Möge der Krug nicht so lange zum Brunnen gehen, bis er bricht! Wir wünschen Ihnen eine nachdenkliche Lektüre.